



Protokoll



der ordentlichen Gemeindeversammlung im Schulhaus Pohlern

Freitag, 4. Dezember 2009, 20.00 Uhr

Publiziert im Thuner Amtsanzeiger Nr. 45 vom 5. November 2009 + Nr. 46 vom 12. November 2009

Stimmberechtigte: Frauen 95 Männer 101 Total 196
 Anwesende: 29 Personen oder 14.79 %
 Stimmzähler: Manuela Wittwer
 kein Stimmrecht: Nadine Schmutz
 Vorsitz: Gemeindepräsident Bruno Minder
 Protokoll: Gemeindeschreiberin Nadine Schmutz

Einleitung

Gemeindepräsident Bruno Minder eröffnet die Versammlung. Er fragt an, ob nebst Nadine Schmutz, Gemeindeschreiberin, weitere Personen die Bedingungen für die Stimmberechtigung nicht erfüllen. Dies ist nicht der Fall.

Als Stimmzähler wird Manuela Wittwer vorgeschlagen und gewählt. Anwesend sind 29 stimmberechtigte Personen.

Die Gemeindeschreiberin orientiert über die Beschlüsse der letzten Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2009.

82 8.101. Finanzplanung

Orientierung Finanzplan 2009 - 2014

Finanzverwalterin Kathrin Reber erläutert das Traktandum.

Der Gemeinderat hat, auch dieses Jahr zusammen mit den Kommissionen, den Finanzplan 2009 – 2014 zusammengestellt.

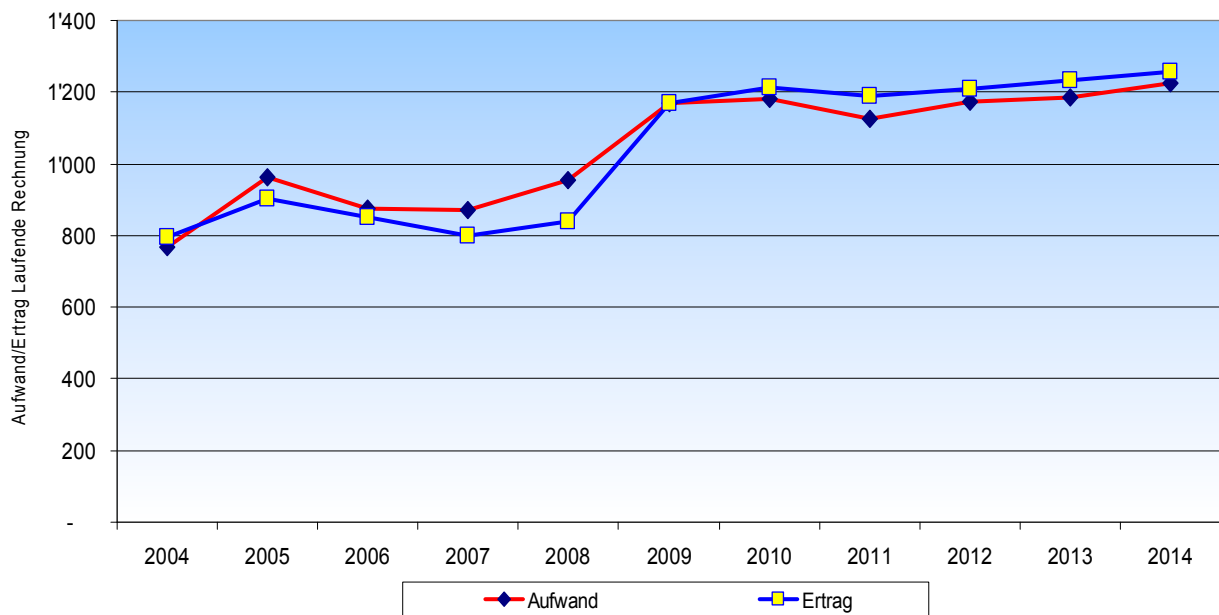
Folgendes Investitionsprogramm hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 7. September 2009 genehmigt (Steuerhaushalt):

Beiträge in Fr. 1'000.00																		
1) Projekt	2) Prio-rität	Total: Brutto	3) Subv. Beitr.	Netto	4)													
					2009 INV.	F	2010 INV.	F	2011 INV.	F	2012 INV.	F	2013 INV.	F	2014 INV.	F	später	
Schulhaus Rahmenkredit Unterhalt	A	135		135						15		120						
Gefahrenkarte*	A	105	-100	5	105													
Neuer Schneepflug	A	25		25			25											
Zaun Schulhaus	A	22		22						22								
Trottoir	B																	Event.
TOTAL NETTOINVESTITONEN		287	-100	187	5		25			37		120						-

- 1) bereits beschlossene Projekte sind mit einem * zu kennzeichnen
- 2) A = Zwangsbedarf; B = Entwicklungsbedarf; C = Wunschbedarf
- 3) Bruttoinvestitionen und Subventionen/Beiträge sind getrennt in die einzelnen Jahresspalten einzutragen (zeitliche Verschiebung Einnahmen / Ausgaben)
- 4) F = Saldo von Folgebetriebskosten und -erlösen (ohne Kapitalkosten), wie Abwartbesoldung, Heizung etc. bei neuen Liegenschaften etc.

In der zweiten Phase werden Aufwand und Ertrag, vor allem auch der Steuerertrag, berechnet. Die Planung der Steuern wird immer schwieriger. Die Auswirkungen der Steuergesetzrevision und die Folgen der Wirtschaftskrise können nicht genau geplant werden. Wir haben versucht, realistische Annahmen zu treffen. Wie genau diese sind, wird sich herausstellen. Ferner steht die Revision des FILAG an. Nach den Modellrechnungen sollten wir aufgrund der topografischen Lage der Gemeinde profitieren. Soweit bekannt, sind die Auswirkungen in der Planung berücksichtigt. Die Rechnung sieht in der Endabrechnung folgendermassen aus:

Entwicklung der Laufenden Rechnung



Wir stellen fest, dass sich der Finanzhaushalt von Pohlern wahrscheinlich ausgeglichen präsentieren wird. Wir dürfen wahrscheinlich mit positiven Ergebnissen rechnen. Die günstige Entwicklung des FILAG gibt seinen Anteil dazu. Das grosse Eigenkapital ermöglicht uns, die allfälligen Schwankungen aufzufangen. Pohlern ist nach wie vor finanziell gesund. Der ganze Finanzplan ist auf unveränderter Steueranlage von 1.72 Einheiten berechnet. Eine Veränderung der Steueranlage steht im Moment nicht zur Diskussion. Es versteht sich von selbst, dass anhand der jährlichen Ueberarbeitung des FIPLA eine neue Ueberprüfung der Situation stattfindet. Der Gemeinderat ist sich der Verantwortung bewusst.

Die Spezialfinanzierung Wasser, Abwasser und Kehricht sind finanziell gesund. Die Gebührenstruktur wird laufend überprüft und die nötigen Anpassungen werden vorgenommen. Das neue Abfallreglement ist eingeführt und die ersten Analysen können erst mit dem Abschluss 2009 erfolgen.

Vom Finanzplan wird Kenntnis genommen.

83 8.111. Voranschläge

Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2010 mit gleichzeitiger Festsetzung der Gemeindesteueranlage, Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe

Der Voranschlag 2009 wurde, ebenfalls in Zusammenarbeit mit Behörden und Kommissionen, erarbeitet. Folgende unveränderten Ansätze liegen dem Voranschlag zu Grunde:

Gemeindesteueranlage 1.72 Einheiten
 Liegenschaftssteuer 1.0 ‰ des amtlichen Wertes
 Hundetaxe Fr. 50.00 **für jeden Hund**

Feuerwehersatzabgaben 4.51 % der Staatssteuer, mind. Fr. 20.00,
 max. Fr. 400.00 (Feuerwehr Fallbach)

Wasser

Grundgebühr Fr. 510.00 maximal
 Zählermiete Fr. 25.00 je Wasserzähler
 Verbrauchsgebühr Fr. 1.20 je m3 Frischwasser

Abwasser

Grundgebühr Fr. 120.00 je Wohnung
 Verbrauchsgebühr Fr. 2.10 je m3 Frischwasser

Kehricht

Grundgebühr Fr. 60.00 je Wohnung
 Fr. 20.00 – Fr. 90.00 je Gewerbe

Das Budget 2010 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 1'068'510.00 und einem Ertrag von Fr. 1'071'920.00 mit einem Ueberschuss von **Fr. 3'410.00 - ausgeglichen** - ab. Wir freuen uns sehr, dass wir ein gutes Ergebnis des Voranschlages präsentieren können. Der Gemeinderat hat sich intensiv mit dem Voranschlag auseinandergesetzt. Er hat eine genaue Prüfung von nötigem und wünschbarem vorgenommen. Wünsche wurden zurückgestellt. Auch dieses Budget beinhaltet Ausgaben, die die Gemeinde nicht beeinflussen kann (den grösseren Teil).

Voranschlag 2010		
	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
0 Allgemeine Verwaltung	177'490.00	19'480.00
1 Öffentliche Sicherheit	61'390.00	33'400.00
2 Bildung	202'600.00	1'040.00
3 Kultur und Freizeit	17'150.00	5'500.00
4 Gesundheit	1'750.00	0.00
5 Soziale Wohlfahrt	181'700.00	0.00
6 Verkehr	39'300.00	34'500.00
7 Umwelt und Raumordnung	257'100.00	222'200.00
8 Volkswirtschaft	3'380.00	10'400.00
9 Finanzen und Steuern	126'650.00	745'00.00
Total	1'068'510.00	1'071'920.00
Ertragsüberschuss	3'410.00	

=====

Bemerkungen zu den einzelnen Funktionen in Kürze:

0 Allgem. Verwaltung

Wir mussten keine ausserordentlichen Aufwändungen berücksichtigen. Infolge Personalwechsels sinken die Personalkosten. Die Kosten für EDV fallen nach wie vor ins Gewicht.

1 öff. Sicherheit

Feuerwehr (Neuorganisation) Zivilschutz, alles was mit EWKO und Baubewilligungen zu tun hat. Hier ist auch die Neuorientierung GFO berücksichtigt (Fr. 500.00).

Da ab März 2010 die Gemeinde keine Anträge für Pässe und Identitätskarten mehr ausstellen wird, gibt es hier Verschiebungen von Aufwand und Ertrag.

2 Bildung

Die Kostenverteiler Lehrerbesoldungen sind mit der Berechnungshilfe des Kantons erarbeitet worden. Die Kosten für auswärtigen Schulbesuch sind berücksichtigt. Dem Unterhalt der Liegenschaft wird nach wie vor Rechnung getragen.

3 Kultur und Freizeit

Für die Instandstellung der Wanderwege mussten wir auch für nächstes Jahr höhere Unterhaltskosten berücksichtigen. Das Anbringen von Kokosmatten wird nötig sein.

5 Soziale Wohlfahrt

Die Neuorganisation des Finanz- und Lastenausgleiches ist berücksichtigt. AHV und IV fallen weg. Dafür höhere Beiträge an die Ergänzungsleistung und die Sozialdienste.

7 Umwelt und Raumordnung

Die Spezialfinanzierungen sind gesund. In Wasser und Abwasser sind die Gebühren angepasst worden. Der Bereich Abfall kann erst nach Abschluss der ersten Rechnung nach neuem Reglement abschliessend beurteilt werden. Da alle Spezialfinanzierungen über gesunde „Polster“ verfügen, können allfällige Schwankungen aufgefangen werden. Für das Projekt „Thun West“ sind nach wie vor Kosten berücksichtigt.

Bruno Minder erläutert, dass die Ortplanungsrevision abgeschlossen ist. Wie bekannt, wollte man damals das Cholbi in die Planung einschliessen. Die Ausführung war nicht möglich. Andreas Wenger (Eigentümer Cholbi) hat Infrastrukturbeiträge für die nicht realisierbare Gewerbezone Cholbi im Betrage von Fr. 14'000.00 bezahlt. Der Gemeinderat ist nun der Meinung Andreas Wenger einen einmaligen Betrag zurück zu erstatten. Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung diesbezüglich im Budget 2010 einen Betrag von Fr. 10'000.00 vor. Die Rückerstattung liegt in der Finanzkompetenz des Gemeinderates.

Diskussion

keine Wortmeldungen.

9 Finanzen und Steuern

Der Steuerertrag ist auf der Basis von 1.72 Einheiten berechnet worden. Aufgrund des erfreulichen Bevölkerungszuwachses sollte nun auch mit einem Zuwachs der Steuerpflichtigen gerechnet werden können. Die Planung ist nach wie vor schwierig. Die Auswirkungen der Steuergesetzrevision und der wirtschaftlichen Krise sind schwierig abzuschätzen. Wir haben versucht, realistische Annahmen zu treffen.

Die Verschuldung von Pohlern ist nach wie vor tief. Entsprechend gering ist die Zinslast.

Im Bereich Liegenschaften ist der Nachholbedarf an Unterhalt beinahe aufgeholt.

Die Abschreibungen sind nach den gesetzlichen Vorschriften berechnet worden und betragen für das nächste Jahr voraussichtlich Fr. 40'000.00.

Investitionsrechnung

Nettoinvestitionen von Fr. 52'000.00 sind geplant. Alle nötigen Geschäfte werden der Gemeindeversammlung unterbreitet.

Diskussion

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

Antrag des Gemeinderates:

1. **Der Voranschlag der Einwohnergemeinde Pohlern ist mit der unveränderten Steueranlage von 1.72 Einheiten zu genehmigen. Der Ansatz für die Liegenschaftssteuer bleibt unverändert bei 1.0 %0 des amtl. Wertes und die Hundetaxe ist neu auf Fr. 50.00 für jeden Hund festzulegen.**
2. **Das Budget für das Jahr 2010 ist mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'410.00 zu genehmigen**

Beschluss:

Dem Antrag wird mit 23 Ja, 5 Nein und 1 Enthaltung zugestimmt.

84 1.1231.11 *Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger*

Revision Organisationsreglement

Bruno Minder informiert über die Revision des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes Thuner Amtsanzeiger. Die Neuorganisation der Verwaltungsbezirke bisher „Ämter“, neu „Verwaltungskreise“ genannt, zieht nicht nur eine neue Bezeichnung, sondern auch eine Vergrösserung der Zahl der Mitgliedergemeinden mit sich. Ab 1. Januar 2010 gehören neun Gemeinden neu dazu. Es sind dies:

Burgstein, Gurzelen, Kienersrüti, Niederstocken, Oberstocken, Reutigen, Seftigen, Uttigen und Wattenwil.

Die bisherige Bezeichnung „Amt Thun“ wird neu abgeändert in „Verwaltungskreis Thun“.

Dies erfordert eine Anpassung des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes Thuner Amtsanzeiger. Das Reglement ist zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung aufgelegt.

Diskussion

keine Wortmeldungen.

Antrag des Gemeinderates:

Das Organisationsreglement Thuner Amtsanzeiger (neu Organisationsreglement des Gemeindeverbandes Anzeiger Verwaltungskreis Thun) ist zu genehmigen.

Beschluss:

Dem Antrag wird zugestimmt.

85 8.401. Gemeindeliegenschaften
8.301.1 Versammlung
8.404.3 Wohnung

Liegenschaft Mehrzweckgebäude - Abrechnung Objektkredit

Die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2008 hat einen Verpflichtungskredit von Fr. 50'000.00 für die Erneuerung von Küche und Bad in der Wohnung Wittwer im Mehrzweckgebäude beschlossen. Die Arbeiten sind ausgeführt.

Kosten total Fr. 43'832.10

Kostenunterschreitung Fr. 6'167.90

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 21. Oktober 2009 die Abrechnung genehmigt und verabschiedet. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Abrechnung geprüft und als richtig befunden.

der Verwaltung erst nach der Publikation der Traktandenliste für diese Gemeindeversammlung bemerkt. Bis anhin wählte nämlich die Gemeindeversammlung die Schulkommissionsmitglieder. Die Reglementsanpassung von Anhang I des Organisationsreglements wird der Gemeindeversammlung am 4. Juni 2010 zur Genehmigung vorgelegt. Der Gemeinderat möchte wieder die Gemeindeversammlung als Wahlorgan für die Mitglieder der Schulkommission einsetzen.

Zur Kenntnis genommen.

89 1.256. *Wahlen durch Gemeindeversammlung*
 1.423. *Gemeinderäte - Personelles*

Wahl neues Mitglied Gemeinderat

Ivan Cigada hat als Mitglied der Exekutive per 31. Dezember 2009 demissioniert.

Bruno Minder dankt Ivan Cigada bestens für die geleistete Arbeit im Namen der Einwohnergemeinde Pohlern und übergibt ihm ein Geschenk.

Bruno Minder begründet kurz seinen Artikel im „Pouere-Blettli“ und erklärt nochmals, dass sich die Suche nach einem neuen Gemeinderatsmitglied als sehr schwer erwiesen hat.

Im Namen des Gemeinderates schlägt Bruno Minder Diego Zanin, 1963, Grebi 50, 3638 Pohlern, als neues Ratsmitglied vor.

Bruno Minder fragt die Versammlung an, ob noch andere Wahlvorschläge gemacht werden möchten. Dies ist nicht der Fall.

Gemäss gültigem Organisationreglement wird Diego Zanin als gewählt erklärt.

Verschiedenes

90 1.1125. *Thun-West*

Information

Communique „Zukunft Gemeinden Thun West“

Arbeiten an Vorstudie sind abgeschlossen

Die interkommunale Arbeitsgruppe mit Vertretern von insgesamt zwölf Gemeinden im Thuner Westamt hat ihre zeitintensive Arbeit an einer Vorstudie über eine mögliche Fusion abgeschlossen. Der umfangreiche Bericht zur Vorstudie wurde an der letzten Sitzung zuhanden der Genehmigung an die Gemeinderäte aller beteiligten Gemeinden verabschiedet.

Die Erkenntnisse der Vorstudie dienen den Gemeinderäten als Grundlage für den Entscheid, ob und in welcher Form die nächste Phase der Fusionsabklärungen, die Erstellung einer Machbarkeitsstudie, in Angriff genommen wird.

Nach Vorliegen dieser Gemeinderatsentscheide Ende 2009 werden die Inhalte und Ergebnisse der Studie dann auch der Bevölkerung vorgestellt werden können. Dafür ist die Herausgabe einer weiteren Auflage des gemeinsamen „Zukunftsblettli“ vorgesehen, das wiederum in alle Haushaltungen der zwölf beteiligten Gemeinden verschickt wird. Dieses wird gegenwärtig inhaltlich und redaktionell aufbereitet und wird im Verlaufe des ersten Quartals 2010 erscheinen.

Bruno Minder erklärt, dass in den zwölf Gemeinden zurzeit nicht mehr informiert werden kann. An der Gemeindeversammlung im Frühling 2010 werden sicher genauere Informationen möglich sein.

Zur Kenntnis genommen.

91 4.601. *Brücken und Ueberführungen*

Brücke Obere Bachtelen

Ernst Schenk möchte auf die mögliche Unfallgefahr aufgrund des hingelegten Baumstammes, welcher zur Strassenverengung dienen soll, aufmerksam machen.

Bruno Minder erklärt, dass die Stahlträger der Brücke sehr stark angerostet sind. Schieferförmige Abplatzungen am Stahl können beobachtet werden. Insbesondere das oberste ca. 80 cm breite Deckenfeld ist stark einsturzgefährdet. Der mürbe Beton ist bereits bis über die Hälfte herausgebröckelt. Für dieses Feld mussten gemäss Herrn Wasem, Sofortmassnahmen ergriffen werden. Die übrige Konstruktion ist durch das hohe Alter ebenfalls geschwächt, jedoch noch nicht einsturzgefährdet.

Zum Schutze des Durchgangsverkehrs wurde das oberste Deckenfeld der Brückenplatte mittels eines Baumstammes (ca. 80 cm) verschmälert, damit das einsturzgefährdete Feld nicht mehr befahren werden kann. Der Gemeinderat hat diesbezüglich aus der Bevölkerung bereits negative Rückmeldungen erhalten. In naher Zukunft muss das weitere Vorgehen betreffend Erhalt der Brücke besprochen werden. Am sinnvollsten wäre ein Neubau inkl. Widerlager.

Ernst Schenk ist der Meinung, dass der Baumstamm für die Kinder eine grosse Unfallgefahr ist. Ihm ist bewusst, dass die Strasse kein Spielplatz ist. Jedoch kann der Baumstamm für die Kinder zum Klettern sehr anreizend sein. Bei einem möglichen Unfall müsste die Gemeinde bedeutend höhere Kosten tragen, als was die Anschaffung einer besseren Absicherung der Brücke resp. des Baumstammes kosten würde. Aus diesem Grund fordert er den Gemeinderat auf, die Brücke, so schnell wie möglich, besser abzusichern.

Bruno Minder nimmt die Forderung von Ernst Schenk an. Diese wird umgehend im Gemeinderat behandelt.

An dieser Stelle dankt Bruno Minder allen, die für die Gemeinde Pohlern gearbeitet haben und Gutes geleistet haben. Er übergibt der Finanzverwalterin und der Gemeindeschreiberin ein Weihnachtsgesteck. Regina Hofer möchte es nicht unterlassen, an dieser Stelle auch einmal Bruno Minder ganz herzlich für seine wertvolle Arbeit zu Gunsten der Gemeinde, zu danken. Sie übergibt Bruno Minder ein Geschenk.

Schluss der Versammlung: 20.45 Uhr

Einwohnergemeinde Pohlern
Der Präsident Die Sekretärin

sig. Bruno Minder sig. Nadine Schmutz

Genehmigt durch den Gemeinderat an der Sitzung vom 20. Januar 2010

Gemeinderat Pohlern
Der Präsident Die Sekretärin

sig. Bruno Minder sig. Nadine Schmutz